

Porsche Zentrum Bern

PORSCHE TIMES

01
23

75

DREAMERS ART TOUR
ARCHITEKT AARON KOHLER
UND MODEL CARMEN MEIER
SEITE 04

75 JAHRE PORSCHE
DRIVEN BY DREAMS
SINCE 1948
SEITE 08



Liebe Porsche Freundinnen und Freunde

Wie sagte doch Steve McQueen im legendären Streifen Le Mans: «Rennen fahren heisst leben. Die Zeit dazwischen ist nur warten.» Recht hat er. Die Frage ist nur – was macht man mit der Zeit dazwischen? Porsche hat da eine klare Antwort: sich weiterentwickeln, besser werden und ja – auch das gehört dazu – einem veränderten, nachhaltigeren Mobilitätsbedürfnis Rechnung tragen. Die ausgereifte Modellpalette von Porsche zeigt das eindrücklich.

Auch wir im Porsche Zentrum Bern haben die Zeit genutzt und unseren Kundinnen und Kunden das Warten verkürzt. Neel Jani war da. Mit dem Porsche 963 «LMDh-Mock-up» hat er Einblicke in die Welt des Rennsports vermittelt, zweifellos ein Highlight. Genauso wie die *Performance Days 2022* mit der flexiblen Mobile Event Unit. Hier haben unsere Gäste nicht nur über Porsches diskutiert, sondern sind sie gefahren. Begeisterung pur.

Aber auch die Wohltätigkeitsaktion «Take a Wish» ist Teil dieser Ausgabe und hat viel Freude gespendet. Geniessen Sie die Eindrücke und besuchen Sie uns vom 28. April bis 7. Mai an der BEA. Sie dürfen gespannt sein.

Ich wünsche Ihnen nun eine unterhaltsame Lektüre und freue mich auf Ihren nächsten Besuch im Porsche Zentrum Bern.

Mit sportlichen Grüsse
Andreas Steffen



Dreamers Art Tour: Architekt Aaron Kohler und Model Carmen Meier

Seite 04



75 Jahre Porsche

Seite 08



Mehr Abenteuer geht nicht: 911 Dakar

Seite 12



Performance Days 2022: Ein Update in puncto Fahrspass

Seite 17

04 DREAMERS ART TOUR
Die Kunst des Roadtrips

08 JUBILÄUM
75 Jahre Porsche
Driven by Dreams

10 TEAM
Neuzugänge und Jubilare

12 AKTUELLE MODELLE
Der neue 911 Dakar

14 ENGAGEMENT
Arche-Fonds

15 EVENT
Take A Wish – gemeinsam
Freude schenken

16 PORSCHE CAR INSURANCE
Die perfekte Fahrzeugversicherung

17 EVENT
Performance Days 2022

18 SAVE THE DATE
70 Jahre BEA – und
Porsche powert mit

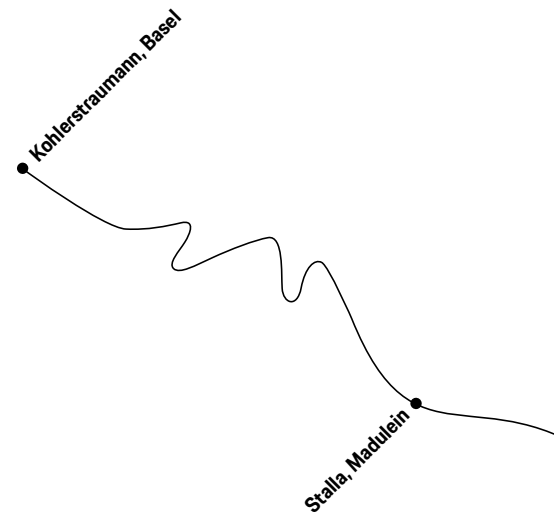
19 EVENT
Bühne frei für Neel Jani und
den Porsche 963

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Bern,
Orchid Sports Cars Bern AG, Hallmattstrasse 10,
3018 Bern, Tel. 031 985 80 80, Fax 031 985 80 70,
www.porsche-bern.ch, Auflage: 3'700 Ex. Für unverlangt
eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung
übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen
Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche
Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten
der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer
vorbehalten.



printed in
switzerland



DIE KUNST DES ROADTRIPS

Zwei Persönlichkeiten mit unfehlbarem Stilbewusstsein, eine malerische Route, zwei ikonische Sportwagen – das war die Ausgangslage der ersten Porsche Art Tour, die im letzten Herbst entlang mancher Design- und Kunst-Hotspots von Basel bis ins Engadin führte.

Wir alle kennen das: Manchmal begegnen wird im Leben einer Person und spüren bereits beim ersten Blick, beim Händedruck oder beim ersten Wortwechsel eine spezielle Verbindung. «Kennen wir uns von irgendwo?», fragen wir uns dann. Oder wir sagen: «Es ist, als würde ich dich schon seit langer Zeit kennen.» Manchmal fällt sogar das Wort Seelenverwandtschaft.

Zu einer schicksalhaften Begegnung kommt es auch an diesem schönen Tag im Herbst des letzten Jahres. In einem sorgfältig mit Kunstwerken ausgestatteten Basler Architekturbüro unweit des Kunstmuseums treffen zwei Menschen aufeinandertreffen, die sich zuvor nicht gekannt haben: Carmen Meier und Aaron Kohler.

Sie ist eine leidenschaftliche Malerin, die in der Kunst- und Kulturszene bestens vernetzt und heute überwiegend als Model tätig ist, auch international. Er ist ein Architekt, Creative Director und der Mitinhaber von

KOHLERSTRAUMANN. Sie ist mit einem Architekten verheiratet, verbringt die Hälfte des Jahres im Bergell und hat sich im Laufe ihres Lebens schon mehrfach neu erfunden. Er war früher ebenfalls als Model tätig, lebte eine Zeitlang in Asien, begann zu fotografieren, beendete das Architekturstudium an der Fachhochschule Nordwestschweiz und rief 2021 die Kunst-Plattform Untitled Basel ins Leben.

«Kunst hat viel
mit Freiheit zu tun»

AARON KOHLER

Kurz: Beide verfolgen ihre Lebensträume kompromisslos. Die Bündnerin wie auch der Basler haben klare Präferenzen, Vorlieben und Visionen. Carmen Meier und Aaron Kohler mögen andere Ziele im Leben haben, und ihre Träume sind sehr unterschiedlich. Gleichzeitig verbindet sie die Art und Weise, wie sie Letztere verfolgen. Sie beide sind getrieben

von ihrer Ambition, sprühen vor Lebensfreude und verfügen über ein untrügerisches Gespür für die schönen Dinge.

Zugegeben, zum Rendezvous an diesem Tag kam es nicht ganz zufällig. Es wurde eingefädelt. Und doch ist förmlich zu spüren, dass Carmen Meier und Aaron Kohler viele Interessen, Ansichten und Lebenseinstellungen verbinden. Da ist kein Eis, das erst gebrochen werden muss, und da sind keine Hemmschwellen, die es zu überwinden gilt. Die Chemie stimmt auf Anhieb. Zum Glück, schliesslich werden die beiden gleich ein ganzes Wochenende zusammen verbringen. Geplant ist ein Debüt: die Porsche Art Tour. Diese steht ganz im Zeichen der Kunst, des Designs, der Architektur, der Natur und des Motorsports. Es soll Platz geben zum Staunen, aber auch Raum für tiefgründige Gespräche.

Um an diesem Wochenende schnell, vor allem aber auch mit Stil unterwegs zu sein,



Origen-Turm, Julierpass

Hotel Castell, Zuoz

stehen vor dem Architekturbüro ein Porsche Taycan und ein Porsche 911 Carrera bereit. Von Aaron Kohlers Wohn- und Arbeitsort am Rhein geht es via Zürich weiter in die Heimat von Carmen Meier, den Kanton Graubünden. Die malerische Strecke wird die beiden Protagonisten über den Julierpass ins Engadin führen, vorbei an St. Moritz nach Zuoz, Lavin und Susch und schliesslich über den Flüelapass wieder zurück Richtung Unterland.

«Kunst hat viel mit Freiheit zu tun», wagt Aaron Kohler unterwegs eine Definition. «Kunst engt nicht ein, sie darf alles sein, und jeder darf sich mit ihr so ausdrücken, wie er oder sie das möchte.» Ob Freud, Angst, Liebe, Hass – wie auch bei der Architektur sei es die Aufgabe von Kunst, Gefühle auszulösen, einen sinnlich abzuholen, so Kohler, der für seine Leidenschaften Architektur, Design und Kunst – die er sich zum Beruf gemacht hat – weit herumkommt, regelmässig London, Paris, Miami oder Los Angeles besucht.



Skyspace Piz Uter, 2005, James Turrell, Zuoz

An diesem Tag aber erreichen die beiden als nächstes die kleine Ortschaft Madulain im Oberengadin. Die Ausstellungsräume der Galerie Stalla Madulain, die sich in einem Stall aus dem 15. Jahrhundert befinden, imponieren dem 35-jährigen Architekten besonders. «Es ist inspirierend, wie bescheiden Art und Weise der Präsentation sind und welche Wirkung damit erzielt wird», so Kohler. Viel Eindruck macht ihm eine Station weiter auch das Bauwerk «Skyspace» des US-amerikanischen Künstlers James Turrell beim Hotel «Castell» in Zuoz: «Die Kulisse mit dem Turm, der einfach so neben dem Hotel steht, aber

überhaupt diese Kombination aus Bergwelt, Ruhe, Zurückhaltung und internationaler Kunst, all das ist schon sehr cool.»

Ob stehend vor Kunstwerken oder beim Betrachten der Natur bei Zwischenhalten: Meist sind zur Verständigung keine Worte nötig. An dem Basler Jungunternehmer schätzt die Bündner Powerfrau den «schönen Umgang», seine Vielfältigkeit sowie das breite kulturelle Denken. Carmen Meier fasst den Kunstbegriff sehr breit: «Kunst erweitert das Leben.» Kunst erlaube uns sogar, dem erdrückenden Alltag ein Stück weit zu entfliehen: «Kunst anzusehen oder selbst herzustellen, ist eine Art von

Entlastung.» Sie, die in Zürich die Kunstgewerbeschule besuchte, kann sich an einen speziellen Moment der Erweckung erinnern. «Das war eine Ausstellung von Joseph Beuys im Kunsthaus Zürich», so Carmen Meier. «Er schuf ein Raum, dessen Wände rundherum mit dickem, grauem Filz ausgekleidet waren.» In der Mitte dieses Raums habe ein Steinway-Flügel gestanden – doch jeder Tastenanschlag verstummte, verschluckt vom Filz. Und um in diesen Raum der Stille und des Neuanfangs zu gelangen, so Carmen Meier weiter, habe man durch eine kleine Öffnung kriechen müssen: «Dieses Erlebnis gab meinem Leben einen komplett neuen Impuls.»

Museum Susch, Zerne



We Are Sorry, 2013, Jani Leinonen, Stalla Madulain



Art im dänischen Humlebæk. Und als die Porsche Art Tour schliesslich das Museum Susch erreicht, sagt Carmen Meier: «Auch hier bin ich fast schon ein Dauergast.»

Anders als Carmen Meier sei Aaron Kohler im «Museums-Mekka Basel» schon in frühem Alter mit Kunst konfrontiert worden. Die Fondation Beyeler in Riehen sei noch heute eines seiner liebsten Museen, was auch am Bau von Renzo Piano liege: «Dieser ist zurückhaltend und spektakulär zugleich, weil er der Kunst und der Natur so viel Platz einräumt.» Zwar seien die Arbeitsprozesse im Bereich der Kunst ganz anders als jene in der Architektur, sagt Aaron Kohler – «und doch profitiere ich von der Nähe zu den Kunstschaffenden, die sich durch Untitled Basel ergibt». Zwar versteht er sich selbst in erster Linie als Architekt, doch die Kunst sei eine ständige Begleiterin.

«Schönheit macht glücklich»

CARMEN MEIER

«Schönheit macht glücklich», sagt Carmen Meier einmal. Kunst ist auch in ihrem Leben eine Konstante wie auch die Disziplinen Design, Architektur, Musik – und die Mode: «Ich mag Entwürfe, die reduziert, einfach und zeitlos sind», sagt sie. Diese Philosophie beziehe sich auf ihren gesamten Lebensstil. So gilt ihre Passion dem kleinen Schwarzen in der Garderobe genauso wie dem etwas grösseren Schwarzen in ihrer Garage: dem Porsche 911 Carrera Cabrio.



Museum Susch, Zerne

Neue Impulse gibt es während der Porsche Art Tour zuhause – auf der Strasse, in der Natur oder in den vielen inspirierenden Räumlichkeiten. Dazu zählt auch das Kunst- und Design-Hotel «Linard Lavin», wo der Roadtrip zum wortwörtlichen Trip wird. Ein offener Geist ist gefragt. «Mich interessiert das Reine», sagt Carmen Meier. Sie möge das Kompromisslose, Puristische eines Peter Zumthor oder Valerio Olgiati genauso wie den kreativen, zeitgemässen Umgang bei der Renovation historischer Bauten. Sie sei eine absolute Ästhetin und ein Freigeist. Auf ihrer Kulturagenda sind Anlässe wie die Art Basel oder die Biennale di Venezia Fixpunkte. Ihre Lieblingsmuseum sind das MoMA in New York oder das Louisiana Museum of Modern

Zwei Tage sind keine Ewigkeit. Und doch transportieren die stimmungsvollen Bilder, die auf der Reise entstehen, die Magie des Moments und die Verbundenheit von zwei Menschen, die sich Stunden zuvor noch fremd waren – kein Wunder, schliesslich hat mit Oliver Rust ein Fotograf den Ausflug begleitet, der selber schon für die «Driven by Dreams»-Kampagne von Porsche vor der Linse stand.



Weiteres Foto- und Videomaterial rund um die Porsche Art Tour mit Carmen Meier und Aaron Kohler: drivenbydreams.ch



Driven by dreams: Das visionäre Gespür kam von seinem Vater – der Traum war sein eigener. 1948 verwirklichte Ferry Porsche seine Vision eines Sportwagens, der seinen Familiennamen trägt. Dieser historische Moment jährt sich jetzt zum 75. Mal. Ein Grund zum Feiern.

Ein 75-Jahr-Jubiläum ist ein bedeutsamer Meilenstein. Wir möchten ihn zum Anlass nehmen, um zusammenzukommen, zu feiern, Danke zu sagen, zurückzublicken – und nach vorne zu schauen. Diese Wegmarke stellt für uns eine Chance dar, der Welt zu zeigen, wofür wir stehen. Für Porsche war das, was uns über all die Jahre stets vorangetrieben hat, immer das Bauen auf Träume. «Driven by Dreams» – dieses Gefühl ist es, was sich durch die ganze Porsche Welt hindurchzieht und uns alle verbindet. Wer seine Träume wahr werden lässt, macht die Welt zu einem spannenderen, kühneren und bunteren Ort. Wir laden Sie ein, sich uns anzuschliessen und ebenfalls in voller Farbe zu träumen, ob am 1. April 2023 bei uns im Porsche Zentrum oder am 17. Juni 2023 am Porsche Festival Mollis. Mehr dazu erfahren Sie in der Info-Box auf der nächsten Seite.

PIONIERGEIST À LA PORSCHE

Die Idee für einen eigenen Sportwagen trägt Ferry Porsche bereits seit den 1930er-Jahren mit sich herum. Motorenversuche mit Roots-Kompressoren und ein Bootsmotorprojekt mit V-förmig angeordneten Ventilen im Zylinderkopf liessen bei ihm noch vor dem Zweiten Weltkrieg Gedanken an einen eigenen Sportwagen reifen. Anlässlich des Cisitalia-Projektes sieht Ferry Porsche

1946 bei einem Besuch in Turin, wie dort aus Fiat-Teilen ein Sportwagen – der Cisitalia 202 SMM Spyder – gebaut wird. Das gibt für ihn den finalen Ausschlag dafür, ein Sportwagenprojekt unter eigener Regie und mit eigenem Namen zu realisieren. Trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen formuliert er im Frühjahr 1947 seine ersten Überlegungen zum Bau eines auf Teilen des Volkswagens basierenden Sportwagens.

Dieser wird zunächst als «VW-Sport» bezeichnet und erhält die Konstruktionsnummer 356. Doch die Porsche Techniker um Oberingenieur Karl Rabe sind begeistert von der Idee, und so entsteht am 17. Juli 1947 die erste Konstruktionszeichnung mit der Projektnummer 356.49.001. Eine Besonderheit des ersten Prototyps ist sein Gitterrohrrahmen, der eher an einen reinrassigen Rennwagen denn an ein Strassenfahrzeug erinnert. Ansonsten werden weitgehend Volkswagen-Komponenten für den leistungsgesteigerten Motor, für das Getriebe sowie das Fahrwerk verwendet.

Neben viel Pioniergeist erfordert der Schritt auch unternehmerischen Mut. Das wirtschaftliche Risiko einer Sportwagenfertigung ist im Jahr 1948 nicht unerheblich: Ganz Europa befindet sich im Wiederaufbau, und

die Massenmotorisierung Deutschlands steht noch bevor. Es sind vor allem preisgünstige Fahrzeuge mit hohem Nutzwert, die ihren Weg auf den Markt finden. Mit seinem neuen Sportwagentyp setzt Ferry Porsche bewusst auf ein anderes Marktsegment: jenes der kleinen, hocheklusiven Fahrzeuge. Das Wagnis gelingt – schon bald kann er feststellen, dass andere Automobilenthusiasten seinen Traum vom perfekten Sportwagen mit ihm teilen.

Als Ferry Porsche sich 1947 an die Konstruktion des ersten Automobils unter dem Markennamen Porsche macht, hat er ein klares Bild seiner Vision: Ihm schwebt ein kleiner, leichter Sportwagen vor, der die Energie effizient nutzt und dank innovativer Technik Fahrdynamik mit Exklusivität und Alltagstauglichkeit verbindet. Bereits am 8. Juni 1948 erhält dieser Wagen die Verkehrszulassung. Sein Name: 356 Nr. 1 Roadster, kurz «Nr. 1» genannt.

KLARE WERTE SEIT 1948

Ferry Porschés Vision und deren Umsetzung bringen alles auf den Punkt, was Porsche seit 1948 ausmacht. Bis heute spiegeln sich darin alle Werte, die Porsche, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt seine Sportwagen prägen. So gehen

Tradition und Innovation nun seit 75 Jahren Hand in Hand – und täglich greifen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Porsche die Vision von damals aufs Neue auf. Das Bild vom perfekten Sportwagen dient ihnen nach wie vor als Ideal und als Antrieb. Wie schon 1948 gilt es, die bestmögliche Performance mit höchster Effizienz zu verbinden. Wobei es heute nicht mehr gilt, die PS-Zahl zu erhöhen, sondern die Anzahl Innovationen pro PS. Diese Maxime steckt bis heute in jedem Porsche.

Das gesagt, zeichnet sich seit 1948 jeder Sportwagen von Porsche nach wie vor aus durch eine Ausgewogenheit betreffend der Formensprache. Das Design folgt hier immer der Funktion und nie umgekehrt. Es muss sich auf dem Prüfstand, im Windkanal und auf jedem gefahrenen Meter beweisen.

Alltagstauglichkeit ist entscheidend, denn ein Porsche ist ein nicht alltäglicher Sportwagen – und gleichzeitig eben doch ein Sportwagen für alle Tage.

Darüber hinaus steht jeder Porsche auch stellvertretend für die Verwirklichung einer ganz persönlichen Vision, die sich von Besitzerin zu Besitzer unterscheidet. Seine Exklusivität verschafft ihm ein einzigartiges Gefühl der Zusammengehörigkeit, seit mit der «Porsche Rallye Schellhaas» 1951 das vermutlich erste Porsche Treffen stattfand.

Porsche steht seit 75 Jahren nicht nur für Emotionen, Herzblut und Leidenschaft – sondern auch für einen Traum, der auch erlebbar ist.



FEIERN SIE MIT UNS!

Ein Porsche ist mehr als bloss ein Auto. Er hinterlässt eine Spur gemeinsamer Erlebnisse und Erinnerungen. Und er schafft Momente, die man mit Gleichgesinnten teilen möchte. Unser 75-Jahr-Jubiläum ist ein solcher Moment. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns 75 Jahre Porsche Sportwagen zu feiern.

Wann? **Am Samstag, 1. April 2023.**

Wo? **In allen Porsche Zentren der Schweiz.** Infos und weitere Informationen unter www.porsche.ch/passionday

Oder kommen Sie **am Samstag, 17. Juni 2023, ans Porsche Festival Mollis.** Weitere Informationen unter www.porsche-festival.ch

DER BERUFSALLTAG BEI PORSCHE

ALLES ANDERE ALS ALLTÄGLICH

HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

Sich mit Leidenschaft an Neues zu wagen, verlangt nicht nur Mut, sondern Hingabe. Wer sich also für Design, Technik und Performance interessiert, ist bei Porsche an der richtigen Stelle: An der Verkaufsfront genauso wie im Backoffice oder in der Werkstatt.

Folgende neue Mitarbeitende haben es gewagt, die Spur zu wechseln, um einen Gang höher zu schalten. Es ist mir eine Freude, sie im Namen der Geschäftsleitung und des gesamten Teams herzlich willkommen zu heissen. Neu am Start sind:



PHILIPPE LOOSLI
Kundendienst

«Porsche ist für mich mehr als der exklusivste und sportlichste Automobilhersteller, Porsche ist eine Lebenseinstellung.»



ALEXANDER GALLIKER
Verkaufsberater

«Porsche bringt die Kombination aus Sportlichkeit, gepflegtem und kultiviertem Eindruck und hervorragender Technik auf den Punkt.»



MARKUS RÖTHLISBERGER
Finanzen und HR

«Porsche bedeutet für mich Faszination, Innovation und Leidenschaft, in dessen Zentrum sportliches Fahren und Denken steht.»



ENRICO RAFFAELI
Fahrzeuggestellung/Hausdienst

«Faszination und Leidenschaft.»



LATIFE MEMETI
Porsche Host

«Porsche bedeutet für mich Luxus und Sportlichkeit.»

VOM BERUF ZUR BERUFUNG: UNSERE JUBILARE

Leidenschaft überdauert kurzfristige Begeisterung. Niemand weiss das besser als unsere langfristigen Mitarbeitenden. Ihnen gebührt besonderer Dank. Denn ihre Erfahrung ist der Treibstoff, der den Motor am laufen hält. Und ihr Know-how sorgt dafür, dass das Getriebe nie ins Stocken kommt.

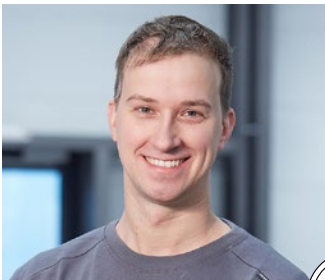
Doch woher kommt die Faszination für Porsche? Und was gefällt ihnen im Porsche Zentrum Bern? Wir wollen es genauer wissen und fragen nach:



5
JAHRE

MARKO NEDOVIC
Leiter After Sales

«Arbeiten mit der besten Marke.»



5
JAHRE

MIRKO WALTA
Aufbereitung

«Pure Leidenschaft.»



5
JAHRE

MICHAEL MEIER
Werkstattkoordinator,
Automobil diagnostiker, Zertifizierter
Porsche Techniker, Silber Level
Hochvolttechniker BEV

«Sportlichkeit und exklusives Design, das bedeutet für mich die Marke Porsche.»



10
JAHRE

NADINE RUBIN
Disponentin

«Geschichte, Tradition, Innovation, Erfolg, Klasse, Teamgeist – das alles ist Porsche und ich bin jeden Tag stolz, ein Teil davon zu sein.»

DER NEUE 911 DAKAR: MEHR ABENTEUER GEHT NICHT

Ferry Porsche hat es selbst am treffendsten ausgedrückt: «Der 911 ist das einzige Auto, mit dem man von einer afrikanischen Safari nach Le Mans, dann ins Theater und anschliessend auf die Strassen von New York fahren kann.» Und kein 911er dürfte besser dafür geeignet sein als der neue 911 Dakar. Denn dieser verfügt über ein höhergelegtes Sportfahrwerk inklusive aktiver Wankstabilisierung sowie zahlreiche Leichtbauelemente, geländegängige Reifen, Tequipment-Zubehör und ein Rallye-Design-Paket, das an die Optik des Originals erinnert.



911 Dakar mit Rallye-Design-Paket
und 911 Carrera 2.2 4x4 Paris-Dakar (953)

Die Porsche Rallye-Historie beginnt mit dem Einsatz des 911 T bei der Rallye Monte Carlo 1965. Ende der 1970er-Jahre wurde dann auf Basis eines modifizierten 911 SC 3.0 eine Rallye-Version des 911 entwickelt, um die härteste Rallye der Welt zu bestreiten: die East African Safari Rallye in Kenia. Im Jahr 1978 stellte sich Porsche dieser Herausforderung. Über Sand, Schotter, Schlamm und Staub gelang es, in nur 94 Stunden 4'691 Kilometer zu überwinden. Porsche schaffte es als einziges Team, beide Fahrzeuge ins Ziel zu bringen und belegte am Ende die Plätze 2 und 4.

Bei extremen Rallyes wie der East African Safari Rallye zählt nicht bloss reine Geschwindigkeit. Mindestens so wichtig sind das vorausschauende Haushalten und

Einteilen, die schnellen Hände der Mechanikerinnen und Mechaniker, die Erfahrung der Pilotinnen und Piloten und die Robustheit der Autos. Die Idee zur Teilnahme an der Rallye Paris–Dakar geht auf Jacky Ickx zurück. Und so nahm Porsche im Jahr 1984 mit dem Porsche 911 Carrera 3.2 4x4 (953) an der Rallye Paris–Dakar teil und konnte mit dem Team aus Rene Metge und Dominique Lemoyne auf Anhieb gewinnen. Der 953 wurde unter Kennern als 4x4 bezeichnet, da er bereits das Allradsystem des späteren 959 verwendete. Das Siegerfahrzeug von 1984 ist das Vorbild für den neuen 911 Dakar und die optische Referenz für das optionale Rallye-Design-Paket.

911 DAKAR: AMBITIONIERTE OFFROAD-FAHRTEN

Was beim neuen Porsche 911 Dakar sofort ins Auge springt, ist seine Bodenfreiheit: Der Wagen liegt 50 Millimeter höher als ein 911 Carrera mit Sportfahrwerk. Ausserdem kann das serienmässige Liftsystem den Vorder- und Hinterwagen um weitere 30 Millimeter anheben. Damit erreichen Bodenfreiheit und Rampenwinkel das Niveau klassischer SUV. Das Liftsystem erlaubt nicht nur das langsame Überqueren von Hindernissen, sondern ist ein integraler Bestandteil des neu abgestimmten Fahrwerks. Die Einstellung Hochniveau ist bis zu einem Tempo von 170 km/h für ambitionierte Offroad-Fahrten verfügbar. Wird diese Geschwindigkeitsmarke überschritten, senkt sich der Wagen automatisch wieder auf Normalniveau ab.

Zum sportlichen Offroad-Auftritt passen die speziell entwickelten Reifen vom Typ Pirelli

Scorpion All Terrain Plus, vorne in der Dimension 245/45 ZR 19, hinten in 295/40 ZR 20. Das grobe Profil hat eine Tiefe von 9 Millimetern, die verstärkten Seitenwände und die Laufflächen bestehen aus 2 Karkassen-Lagen. Aufgrund der hohen Schnittfestigkeit, die sich dadurch ergibt, ist der Porsche 911 Dakar für herausfordernde Geländebedingungen bestens geeignet. Optional sind ebenfalls zweilagige Sommer- und Winterreifen vom Typ Pirelli P Zero erhältlich, doch serienmässig ist der All-Terrain-Reifen im Einsatz, der auch auf Asphalt für sportwagentypische Dynamik sorgt.

ANTRIEB: SOUVERÄN AUF JEDEM TERRAIN

Der 3 Liter grosse Biturbo-Sechszylinder liefert mit seinen 480 PS (353 kW) und einem maximalen Drehmoment von 570 Newtonmetern souveräne Fahrleistungen, begleitet von einem präsenten, hochemotionalen Boxer-Sound. Aus dem Stand beschleunigt der 911 Dakar binnen 3,4 Sekunden auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit ist aufgrund der All-Terrain-Reifen auf 240 km/h begrenzt.



Standardmässig ist der Motor an ein Achtgang-PDK sowie an den Porsche Allradantrieb gekoppelt. Zum Serienumfang zählen auch die Hinterachslenkung, die Motorlager aus dem 911 GT3 und die Wankstabilisierung PDCC. Das Zusammenspiel aller Komponenten versetzt den neuen Sportwagen in die Lage, auf Sand und Schotter ebenso dynamisch unterwegs zu sein wie auf der Nordschleife. Der maximalen Performance im Gelände dienen auch 2 neue Fahrmodi, die mit dem Drehschalter am Lenkrad ausgewählt werden können: Der «Rallye»-Modus mit besonders hecklastig ausgelegtem Allradantrieb ist für losen, unebenen Untergrund geeignet – und im «Offroad»-Modus, der

auf maximale Traktion im schweren Gelände und im Sand ausgelegt ist, wird automatisch das Hochniveau aktiviert. Bei beiden neuen Fahrmodi lässt sich die neue «Rallye Launch Control» zuschalten, die für eindrucksvolle Beschleunigung auf losem Untergrund sorgt und einen Radschlupf von rund 20 Prozent zulässt.

LOOK: HOMMAGE AN DAS DAKAR- SIEGERFAHRZEUG VON 1984

Kern des optionalen Rallye-Design-Pakets der Porsche Exclusive Manufaktur ist eine Zweifarblackierung in Weiss und Enzianblau metallic. Erstmals setzt Porsche die Kombination aus Bicolor-Lackierung und Dekorfolierung in Serie um.

Neben den Dekorstreifen in Rot und Gold trägt der 911 Dakar mit Rallye-Design-Paket – dessen Optik übrigens an das Siegerfahrzeug der Rallye Dakar 1984 angelehnt ist – den Schriftzug «Roughroads» beidseits auf den Türen. Der Begriff ist als Markenname geschützt und macht das Konzept des 911 Dakar und seine Eignung für den Einsatz abseits befestigter Strassen deutlich. Die weiss lackierten Felgen und das im Gegensatz zum Serienfahrzeug rote Heckleuchtenband runden den eigenständigen Auftritt ab. Im Interieur finden sich weitere Highlights wie erweiterte Race-Tex- und Leder-Umfänge sowie Sicherheitsgurte und Akzente in Sharkblue.



911 DAKAR

353 kW (480 PS) Leistung

7'500 Max. Drehzahl (1/min)

570 Nm Max. Drehmoment

3,4 s 0–100 km/h

11,3 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

256 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse



50 mm

HÖHERLEGUNG IM VERGLEICH ZUM 911
CARRERA SPORTFAHRWERK (PASM)

480 PS

DANK 6-ZYLINDER-BOXERMOTOR MIT
BITURBO AUFLADUNG

UNBEZAHLBARE MOMENTE

DER ARCHE-FONDS ORGANISIERT ÄRZTLICH BETREUTE FERIEN FÜR FAMILIEN MIT KREBSKRANKEN KINDERN



Der Arche-Fonds finanziert seit 1991 jährlich eine Woche ärztlich begleitete Ferien für Familien mit krebskranken Kindern der Universitätsklinik für Kinderheilkunde des Inselspitals Bern. Während der Behandlung einer Krebserkrankung ist eine übliche Ferienplanung oft kaum möglich, weshalb dieses Angebot geschaffen wurde. 1998 wurde das Fondsziel um die Musiktherapie bei krebskranken Kindern der Universitätskinderklinik für Kinderheilkunde Bern erweitert.

DIE ARCHE-FERIEN

Während der Arche-Ferien werden die Patientinnen und Patienten mit ihren Familien von einem Fachteam aus dem Spital begleitet: Neben der Ärztin oder dem Arzt und 2 Pflegefachpersonen, alle mit Spezialausbildung in pädiatrischer Onkologie, gehören Pädagoginnen und Pädagogen, Sportlehrerinnen und Sportlehrer, Psychologinnen und Psychologen sowie Praktikantinnen und Praktikanten zum Betreuerteam.

Die Eltern sollen die Verantwortung für die Gesundheit ihres Kindes während der 7 Ferientage abgeben können. Die Anwesenheit und ständige Verfügbarkeit von kompetenten Pflegefachpersonen und einer oder eines mit allen Belangen der pädiatrischen Onkologie vertrauten Ärztin oder Arztes macht es möglich, entsprechende Probleme an Ort und Stelle zu lösen. Für Notfallsituationen ist gesorgt, und auch Leukämie- und Tumorbehandlungen können ohne Unter-

brechung vor Ort weitergeführt werden. Auch schwerstkranken Kinder sollen an den Arche-Ferien teilnehmen können, ohne während dieser Zeit auf die nötige Behandlung und Pflege verzichten zu müssen. Dass eine Ärztin oder ein Arzt sowie die Pflegefachpersonen auch nachts erreichbar sind, gibt den Eltern Sicherheit.

Jede Patientin und jeder Patient bringt seine ganze Familie mit: Mutter, Vater, Schwestern und Brüder, damit alle Familienmitglieder wieder etwas gemeinsam unternehmen und erleben können. Die Betreuung der Kinder, zum Beispiel im «Kindertreff» oder im «Sporttreff» während der Morgenstunden, ermöglicht den Eltern aber auch, ihren eigenen Interessen nachzugehen und endlich wieder Zweisamkeit zu geniessen.

Malen, Musizieren, Textiles Gestalten, Theaterspiel und Singen, Spiele im Freien, sportliche Aktivität und Bewegung können im Inneren verborgene Gefühle wecken und



befreiend wirken. So werden die Ferien zur Quelle, aus den Patientinnen und Patienten und ihre Familien die zur Bewältigung ihrer Aufgaben notwendige Kraft schöpfen.

Die Kinder entdecken in der Gruppe, dass sie mit ihrer Erkrankung nicht alleine sind, was entscheidend zur Krankheitsbewältigung beitragen kann. Nicht selten entstehen aus den Bekanntschaften der Ferienwoche langjährige Freundschaften. Gespräche tagsüber oder am Abend mit anderen Betroffenen oder Betreuenden befreien aus der Isolation. Reden können und zuzuhören, zu verstehen und verstanden zu werden – all das stärkt bei Patientinnen und Patienten, Eltern, Geschwistern und Betreuenden das Gefühl der Solidarität.

Falls Sie uns in unserem Bemühen unterstützen wollen, bitten wir um Ihren Beitrag:

BEKB, Berner Kantonalbank AG
3001 Bern
Kto. CH28 0079 0020 0800 0426 7
PC 30 -106-9 (BEKB)

Insel Gruppe AG
Inselspital, Fonds und Mandate
Freiburgstrasse 18
3010 Bern

Zahlungszweck: FAE

www.archefonds.ch



TAKE A WISH

Nichts ist schöner als das Leuchten von Kinderaugen, wenn deren Weihnachtswünsche in Erfüllung gehen. Genau das ist geschehen an der Wohltätigkeitsaktion «Take a Wish» im Porsche Zentrum Bern.

Gemeinsam schenken macht mehr Freude: Rund 20 Wunschkärtchen hingen am Weihnachtsbaum im Porsche Zentrum Bern – liebevoll gestaltet von den Kindern der Krebsstation des Inselspitals Bern. Alle Wünsche gingen in Erfüllung, und das Leuchten der Kinderaugen hat alles überstrahlt.

Das Leuchten der Kinderaugen überstrahlte alles.

Ein riesiges Dankeschön geht also an alle Spenderinnen und Spender, die sich an der Wohltätigkeitsaktion «Take a Wish» am 3. Dezember 2022 im Porsche Zentrum Bern grosszügig gezeigt haben. Dabei wurden nicht nur Kinderwünsche erfüllt, sondern auch der Arche-Fonds des Inselspitals wurde

kräftig gefüllt. Der Spendenbetrag erlaubt es, finanziell schwächer gestellten Familien mit krebskranken Kindern eine ärztlich begleitete Ferienwoche zu ermöglichen. Auch hier gingen Träume in Erfüllung. Diverse Unternehmen haben mit ihren Marktständen mitgewirkt und den Event zu etwas unvergesslichem gemacht. Dank gebührt hier der *Boutique Saphira*, *Uhrsachen* und *Casa de Vinos Argentinos*.

«Take a Wish» war ein voller Erfolg und hat pünktlich zu Weihnachten viele schöne Glücksmomente beschert. Dazu beigetragen haben auch das schmackhafte Catering der *Jumi AG* und die stimmungsvolle Musik des *Gospelchores Dreif*.

Danke an alle, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.





PORSCHE CAR INSURANCE

DIE PERFEKTE FAHRZEUGVERSICHERUNG FÜR IHREN PORSCHE – FORDERN SIE JETZT EINE OFFERTE BEI IHREM PORSCHE PARTNER AN

Mit Ihrem Porsche haben Sie sich einen Traum erfüllt – und eine klare Entscheidung getroffen: für Höchstleistung. Hinsichtlich Sport und Komfort. Die Porsche Car Insurance fügt jedoch noch eine weitere Leistungskomponente hinzu: Gelassenheit. Denn das Versicherungsschutzpaket der Porsche Car Insurance wurde speziell für Porsche Fahrer entwickelt und ist somit auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Ganz gleich, ob Neu- oder Gebrauchtfahrzeug. Sollte einmal der Fall der Fälle eintreten, kümmern wir uns um alles. So können Sie sich selbst im Schadenfall beruhigt zurücklehnen.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

✓ 5 JAHRE KAUFPREISSCHUTZ

Bei einem Totalschaden oder bei Diebstahl (ohne Wiederauffinden) erstatten wir Ihnen **bis 5 Jahre** nach dem Kaufdatum den vollen Kaufpreis.

✓ VERRINGERTER SELBSTBEHALT

Wenn Sie Ihren Schaden in einem Porsche Betrieb reparieren lassen, **verringert sich Ihr Selbstbehalt in der Kollisionskasko um CHF 500.– und in der Teilkasko um CHF 200.–.**

✓ PRÄMIENSTUFEN-SCHUTZ

Nach einem Unfall erhöht sich ihre Prämie nicht – **wir kennen kein Prämiestufensystem.**

✓ FLEXIBLE EINJAHRESVERTRÄGE

Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig. Dank unserer Einjahresverträge **bleiben Sie flexibel.**

✓ KOSTENLOSER ERSATZWAGEN

Bei einem versicherten Ereignis stellen wir Ihnen für **3 Tage kostenlos einen Ersatzwagen zur Verfügung**, wenn die Reparatur in einem Porsche Betrieb durchgeführt wird.

✓ LOYALITÄTSPRÄMIE

Bei einem Totalschaden **erlassen wir Ihnen den Selbstbehalt** in der Kollisionskasko bis **CHF 1'000.–**, wenn Sie wieder ein Fahrzeug bei einer Porsche Partnergarage kaufen.

✓ RENNSTRECKENVERSICHERUNG (optional wählbar)

Trainieren Sie ohne Rennkomponente im Rahmen des Porsche Sports Cup Suisse bei freiem Fahren die Sportlichkeit Ihres Fahrzeuges. Wir erstellen Ihnen nach erfolgreicher Beurteilung optional eine Zusatzdeckung für die Rennstrecke.

PERFORMANCE DAYS 2022: EIN UPDATE IN PUNCTO FAHRSPASS!

Mit den flexiblen Mobile Event Units hat das Porsche Zentrum Bern in Murten eine Performance abgeliefert, die offensichtlich gefallen hat. Denn nicht nur die 6 Porsche Boliden haben die geladenen Gäste begeistert, sondern auch die hochmoderne Virtual-Reality-Station inklusive Fahrsimulator.



Einmal mehr war der Andrang an den Performance Days kaum zu bremsen. Diesmal wurde das beschauliche Städtchen Murten für 5 Tage zum Tummelplatz der Porsche Enthusiastinnen und Enthusiasten: Emotionen, Technik, Komfort und der typische Porsche Sound standen dabei immer im Mittelpunkt. Fahrspass inklusive! Für einen erhöhten Puls sorgten dabei 6 ausgewählte Boliden, die wegen der grossen Anfrage fast ständig auf der Piste waren. Die 30-minütige Rundfahrt durch die wunderschöne Freiburger Landschaft sorgte für Glücksgefühle und – wo gefahrlos möglich – auch mal für den einen oder anderen Adrenalinschub.

Den Rahmen der Performance Days 2022 bildete diesmal die sogenannte Porsche Mobile Event Unit: eine Art zweiteiliger Pop-up-Store, mit dem Porsche landesweit flexibel unterwegs ist und seine Markenpräsenz ausbaut. Im Zentrum standen dabei

die optimale Gästebetreuung und – für jeden, der Lust und Laune hatte – auch die Virtual-Reality-Station oder der Fahrsimulator. An diesem hochmodernen Rennsimulator konnte man nicht nur sein Können unter Beweis stellen, sondern auch historische Momente auf allen bekannten Rennstrecken dieser Welt hochleben lassen. Ein weiteres Highlight dieses gelungenen Events!

«Ich bin sehr begeistert von Porsche. Mir war nicht bewusst, wie präzise getrimmt und schnell ein solches Fahrzeug sein kann.»



70 Jahre BEA – und Porsche powert mit!

Save the Date: 28. April bis 7. Mai 2023

Genuss, Tradition – und neu auch Autos. Denn das Jubiläum «70 Jahre BEA» lässt sich das Porsche Zentrum Bern nicht entgehen. Besuchen Sie uns und lernen Sie die Marke Porsche und das Porsche Zentrum Bern kennen.

Lust auf einen Adrenalinschub? Dann freut sich unser Team vom Porsche Zentrum Bern, Ihnen die Welt von Porsche näherzubringen.

Standort

Mingerstrasse 6, 3014 Bern

Öffnungszeiten

Täglich 09.00 bis 18.00

KONSEQUENT AUF DER IDEALLINIE

Bühne frei für Neel Jani und den Porsche 963 als «LMDh-Mock-up».

Der 680 PS starke Hybrid-Bolide ist startklar für das nächste 24-Stunden-Rennen in Le Mans. Doch ist Neel Jani das auch?



Dass der FIA-Langstrecken-Weltmeister Neel Jani Benzin im Blut hat und Höchstgeschwindigkeiten liebt, wurde spätestens am 14. September 2022 im Porsche Zentrum Bern klar. Allen Anwesenden berichtete er, wie er einst im Qualifying mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 249,2 km/h und einer Zeit von 3:16,887 Minuten einen neuen Rekord erzielte. Das war 2016 – und heute scheint er stärker denn je.

Ein hervorragender Rennfahrer – und ein sympathischer Typ.

Die zahlreichen Gäste waren begeistert. Das zeigte auch die anschließende Frage-und-Antwort-Runde, bei der sich herausstellte, dass Neel Jani nicht nur ein hervorragender Rennfahrer ist, sondern auch ein sympathischer Typ.

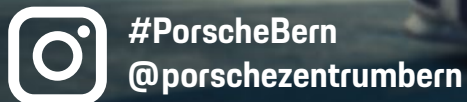


Der Showroom unserer Leidenschaft: #PorscheBern

Ihr Porsche Zentrum Bern auf Instagram.

Es ist jeden Tag aufs Neue eine Leidenschaft und ein Lebensgefühl. Unsere gemeinsame Faszination für das unvergleichlichste Auto der Welt teilen wir mit Ihnen gerne auch auf Instagram. Folgen Sie dem Porsche Zentrum Bern bei inspirierenden Touren abseits ausgetretener Pfade – mit vielen bemerkenswerten Pics, Tics und Specs. Und lassen Sie uns ebenfalls an Beiträgen, Fotos und Geschichten aus Ihrem Porsche Leben teilhaben.

Wir freuen uns über Ihren Post mit dem Hashtag **#PorscheBern**. Also bis gleich auf Instagram.



Porsche Zentrum Bern
Orchid Sports Cars Bern AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Telefon +41 31 985 80 80
www.porsche-bern.ch

